

10.000 Jugendliche beteiligt:

## «Rote Hände» erinnern an Kindersoldaten

Düsseldorf (epd). Auf das Schicksal von rund 300.000 Kindersoldaten weltweit wollen Hilfsorganisationen mit einer «Aktion Rote Hand» aufmerksam machen. Transparente mit roten Handabdrücken an Schulgebäuden oder in Kirchen sollten ein Zeichen setzen, sagte Günter Haverkamp von der Initiative «Weißes Friedensband» dem epd heute in Düsseldorf.

Mehr als 10.000 Jugendliche beteiligten sich bereits an der Aktion, zu der auch amnesty international, UNICEF, terre des hommes, Kindernothilfe und World Vision aufrufen. Das «Weiße Friedensband» entstand 2003 unter dem Eindruck des drohenden Irak-Krieges und versteht sich als offene Plattform zu entwicklungspolitischen Themen.

Der Rote-Hand-Aktionstag geht zurück auf den 12. Februar 2002, an dem das Zusatzprotokoll der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft trat. In der von mehr als 60 Ländern übernommenen Vereinbarung wird unter anderem die Rekrutierung von Kindersoldaten geächtet.

Die internationale «Kindersoldaten-Koalition» hat den «Red Hand Day» als weltweiten Gedenktag ausgerufen. Auf einer zentralen Auftaktveranstaltung am Freitag in der Düsseldorfer Johanneskirche tritt auch die Soul-Sängerin und frühere Kindersoldatin Senait Mehari auf.



[www.friedensband.de](http://www.friedensband.de)

(Mittwoch, 08.02.)